Kompensatorteilkreises nur dreimal unabhängig voneinander bestimmt, und sein Wert ist daher

$$2\alpha = \frac{\gamma_1 + \gamma_2 + \gamma_3}{3};$$

γ_4 darf hierbei nicht hinzugenommen werden, weil es durch die drei anderen Werte γ_1 , γ_2 und γ_3 eindeutig bestimmt ist gemäß der Beziehung

$$\gamma_4 = \gamma_1 - \gamma_2 + \gamma_3.$$

2. Justierung. Als Kriterium für die richtige Justierung des Braceschen Halbschattenkompensators habe ich angegeben, daß innerhalb der möglichen Beobachtungsfehler für die vier Teilkreisablesungen p_1 , p_2 , p_3 und p_4 die Bedingungen

$$p_2 - p_1 = \pi - (p_3 - p_2) = p_4 - p_3 = -\pi - (p_1 - p_4)$$

erfüllt sein müssen, die unmittelbar aus (3) folgen. Herr Schönrock macht mich nun darauf aufmerksam, daß es genügt, wenn innerhalb der möglichen Beobachtungsfehler die einfacheren Bedingungen

$$p_3 - p_1 = p_4 - p_2 = \pi$$

erfüllt sind; denn sind letztere streng erfüllt, so werden die drei Werte γ_1 , γ_2 und γ_3 einander identisch gleich. Das Kriterium für die richtige Justierung besteht also mit anderen Worten darin, daß je zwei nicht unmittelbar aufeinander folgende Teilkreisablesungen der Halbschattenstellungen innerhalb der möglichen Beobachtungsfehler um 180° auseinander liegen.

Münster i. W., Physikalisches Institut der Universität, März 1929.

Berichtigung

zu der Arbeit von Gustav Kettmann: Beiträge zur Auswertung von Debye-Scherrer-Aufnahmen*.

In der Tabelle 1 auf S. 201 sind die Maße der Extrapolierfehler falsch angegeben. Die Tabelle muß richtig lauten:

Tabelle 1.

$a_0 - a_0 \cdot \cos_{x90^\circ}$	$\pm \kappa_{90^\circ}$
1 $\frac{0}{0}$	8,1 ⁰
1 $\frac{0}{00}$	2,2
0,1 "	0,6
0,01 "	0,1

* ZS. f. Phys. 53, 198—209 1929.